



Baden-Württemberg

Polizeidirektion Waiblingen
Pressestelle

SONDER-PRESSEMITTEILUNG vom 09.11.2011

**Rems-Murr-Bürger stehen hinter ihrer Polizei –
Auswertung zur Bürgerbefragung liegt vor
Waiblingen, Dezember 2011**

Wie bereits berichtet, führte die Waiblinger Polizeidirektion im Sommer 2011 eine telefonische Bürgerbefragung durch. Ziel war es, eine Rückmeldung der Bevölkerung zu erhalten, wie zufrieden die Bürgerschaft mit der Polizei im Rems-Murr-Kreis ist. Außerdem sollten Meinungen in Bezug auf das Sicherheitsgefühl und der Kriminalitätsfurcht der Bürger zwischen Kappelberg und Schwäbisch-Fränkischem Wald erlangt werden. Hierzu interviewten 14 eigens geschulte Beschäftigte der Waiblinger Polizeidirektion in 285 Stunden insgesamt 1033 Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Landkreis. Nahezu alle Interviewpartner zeigten sich auskunftsbereit und brachten ihre Erfahrungen ein. Knapp 97 Prozent der Befragten bewerteten es positiv, dass die Polizei die Meinung der Bürger einholt. Nur in wenigen Ausnahmen wurde die Teilnahme an der Befragung abgelehnt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Über zwei Drittel bescheinigten der Rems-Murr-Polizei eine qualitativ gute oder sehr gute Arbeit und ein hohes Ansehen. Die Bürger im Landkreis fühlen sich sicher: Fast 78 Prozent gaben an, dass sie sich auch bei Dunkelheit in ihrem Wohngebiet sicher fühlen. Bei Tag waren es sogar 95 Prozent. Zwei Drittel der Befragten zeigten sich mit der Polizeipräsenz zufrieden, wobei sich viele trotzdem noch mehr Polizeistreifen wünschen. Die Befragung ergab auch, dass die Bürger keinerlei Berührungängste mit der Polizei haben, was für eine bürgernahe Polizei spricht. Über 90

Prozent erklärten sich bereit die Polizei bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Rems-Murr-Polizei erreichte in der Gesamtnote eine sehenswerte 1,9 (nach Schulnoten).

Vereinzelt wurden Örtlichkeiten, sogenannte Angsträume, wie Bahnhöfe und Parkanlagen genannt, die zumindest teilweise gemieden werden. Bei der Frage um was sich die Polizei mehr kümmern sollte wurde wiederholt zu schnelles Fahren in Wohngebieten bemängelt und der Wunsch nach einer intensiven Verkehrsüberwachung geäußert. Weiter wurden hierbei Ruhestörungen, Lärm und Falschparken angeführt.

Als nächster Schritt werden die Auswertungsergebnisse im lokalen Bereich umgesetzt, damit die Anliegen der befragten Bürger auch Berücksichtigung finden.

Der stellvertretende Leiter der Polizeidirektion, Polizeidirektor Peter Hönle, sagt hierzu: "Als eine bürgernahe und dienstleistungsorientierte Organisation nehmen wir die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger dankbar an und versuchen, soweit personell machbar, den Sorgen und Wünschen der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Hierzu werden wir auch die jeweils zuständigen Kommunen mit ins Boot holen."

Als Fazit sehen die Verantwortlichen der Rems-Murr-Ordnungshüter, dass sie in ihrer Arbeit den richtigen Weg beschreiten, damit die Bürger im Kreis ihrer Polizei vertrauen und das subjektive Sicherheitsgefühl weiter verbessert werden kann.

Für Rückfragen steht ihnen Pressesprecher Ronald Krötz unter der Rufnummer: 07151/950-205 zur Verfügung.